

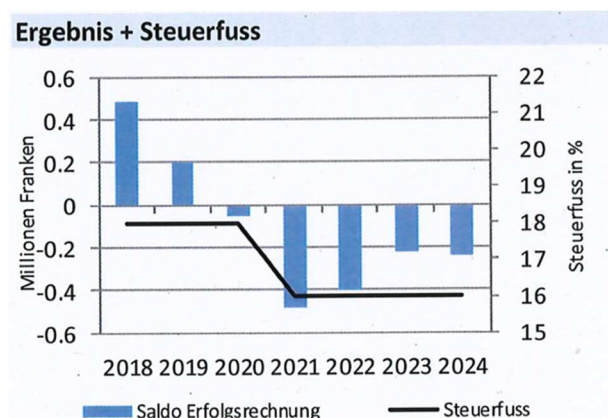
Stellungnahme zur Steuersenkung 2021 der Sekundarschulgemeinde

Stellungnahme	Steuersenkung 2021 der Sekundarschulgemeinde Seuzach
Für Rückfragen	David Jenni, Präsident GLP Seuzach, Mobile 079 235 05 83
Absender	GLP Seuzach
Datum	24.11.2020

Obwohl für die Sekundarschule Seuzach Neu- und Umbauten in Höhe von 7 Millionen Franken geplant sind, will die Sekundarschulpflege den Steuerfuss senken. Kann die Sekundarschulgemeinde sich eine Steuersenkung überhaupt leisten? Die Antwort lautet ganz klar: Nein.

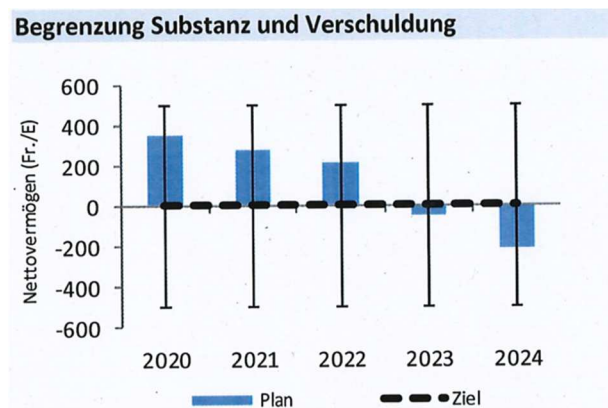
In der Weisung zur Schulgemeindeversammlung kommuniziert die Schulpflege ganz offen, dass sie – wegen der Steuersenkung – 2021 mit einem Verlust von fast einer halben Million Franken rechnet. Natürlich ist es legitim einen Verlust zu budgetieren, wenn man guten Gewissens davon ausgehen kann, dass es sich um ein einmaliges Ereignis handelt. Davon kann aber keine Rede sein.

Im Finanz- und Aufgabenplan der Sekundarschulgemeinde kann man leicht erkennen, dass mit dem reduzierten Steuersatz auch in den kommenden Jahren mit jährlichen Verlusten zwischen 200'000 und 400'000 Franken zu rechnen ist. Die GLP hat die klare Vorstellung, dass das Ergebnis einer Gemeinde im mehrjährigen Mittel ausgeglichen sein muss: Steuersenkungen kann man sich nur bis zu dem Punkt leisten, an dem das Ergebnis ausgeglichen ist. Eine Steuersenkung darüber hinaus erachten wir als verantwortungslos.



Quelle: Finanz- und Ausgabenplan 2020-2024, Sekundarschulgemeinde Seuzach

Wie verantwortungslos diese Steuersenkung wäre, zeigt ein weiterer Blick in den Finanz- und Ausgabenplan: Die Sekundarschulpflege rechnet in den kommenden Jahren mit einer kompletten Vernichtung des Nettovermögens und einer mutwillig herbeigeführten Verschuldung der Sekundarschulgemeinde.



Quelle: Finanz- und Ausgabenplan 2020-2024, Sekundarschulgemeinde Seuzach

Aus den Fehlern der Politischen Gemeinde Seuzach lernen

Interessant ist, dass die Sekundarschulgemeinde Seuzach den Steuerfuss just in dem Jahr senkt, in dem die Politische Gemeinde Seuzach zum dritten Mal die Steuern erhöhen muss. Über einen Zusammenhang lässt sich lediglich spekulieren. Viel interessanter ist aber, dass die Sekundarschulgemeinde die Fehler der Politischen Gemeinde Seuzach zu wiederholen scheint: 2011 hat die Politische Gemeinde Seuzach die Steuern im vollen Wissen einer kommenden Verschuldung gesenkt und sich in den Jahren danach luxuriöse Bauprojekte geleistet – zwei Faktoren, die zusammen zu einer massiven Verschuldung der Gemeinde geführt haben.

Heute will die Sekundarschulgemeinde Seuzach die Steuern senken, nächstes Jahr sich an der Urne 7 Millionen Franken für einen ebenfalls luxuriösen Schulhausumbau bewilligen lassen. Die Geschichte scheint sich zu wiederholen.

Fazit und Abstimmungsempfehlung

Ohne Not beantragt die Sekundarschulpflege eine Steuersenkung, im vollen Wissen, dass das Ergebnis der Sekundarschulpflege dadurch dauerhaft negativ sein wird, dass das vorhandene Nettovermögen komplett aufgebraucht und die Gemeinde in die Verschuldung geführt wird. Aus den Fehlern der Politischen Gemeinde Seuzach scheint die Sekundarschulpflege keine Lehren ziehen zu wollen.

Die GLP Seuzach lehnt die Steuersenkung ab. Ein bewusst durch Steuersenkung herbeigeführte Verschuldung kommt für uns nicht in Frage.